

Stephan Kohler

Einbettung der Deutschen Energie-Agentur (dena) in die nationale Energiepolitik

Winterthur, 01.07.2008

Die Gesellschafter der Deutschen Energie-Agentur.

dena

Bundesrepublik
Deutschland

50%

- Vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
im Einvernehmen mit:
- Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
- Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

KfW Bankengruppe

26%

Allianz SE

8%

Deutsche Bank AG

8%

DZ BANK AG

8%

Geschäftsführung

Stephan Kohler – Vorsitzender
Andrea Weinert

Der Aufsichtsrat der dena.

Vorsitzender:

- Glos, Michael, Bundesminister für Wirtschaft und Technologie

Stellvertreter:

- Leinberger, Detlef, Vorstandsmitglied der KfW Bankengruppe
- Dr. Duhnkrack, Thomas, Vorstandsmitglied der DZ BANK AG
- Dr. von Heydebreck, Tessen, Vorstand Deutsche Bank Stiftung
- Gabriel, Sigmar, Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
- Jung, Karl Ralf, Vorsitzender der Geschäftsführung der Allianz Alternative Assets Holding GmbH
- Kroh, Wolfgang, Vorstandsmitglied der KfW Bankengruppe
- Seehofer, Horst, Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Tiefensee, Wolfgang, Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Die Kompetenz- und Handlungsfelder der dena.



Die dena als ministeriumsübergreifend arbeitendes Unternehmen.

➔ **neutral tätige Gesellschaft für die Bundesregierung.**

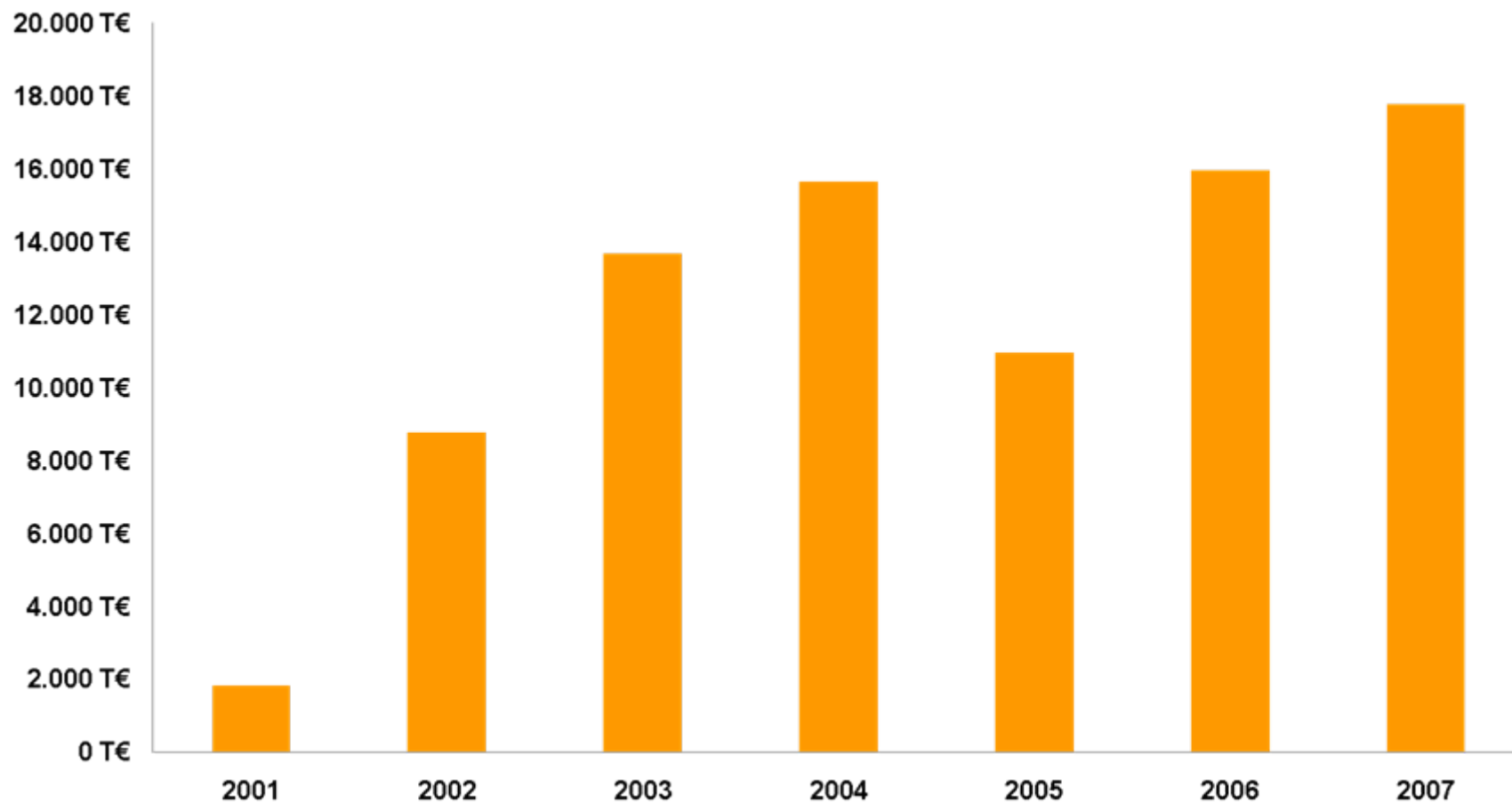
Ziel dabei ist:

- die Bundesregierung bzw. ihre Ministerien effizient bei der Umsetzung ihrer klima- und energiepolitischen Ziele zu unterstützen,
 - einheitliche themenorientierte Ansprache der Zielgruppen, sowohl für die Endabnehmer (Haushalte, Industrie, Gewerbe, öffentlicher Sektor), als auch für die Anbieter (z.B. Industrie, Handwerk, Handel),
 - möglichst effiziente Realisierung bestehender Potenziale in den Bereichen Energieeffizienz und regenerative Energien.
- ➔ ***dena = neutrale Plattform und akzeptierter Mittler zwischen Politik, Wirtschaft und weiteren relevanten Akteuren im Themenfeld Energieeffizienz***

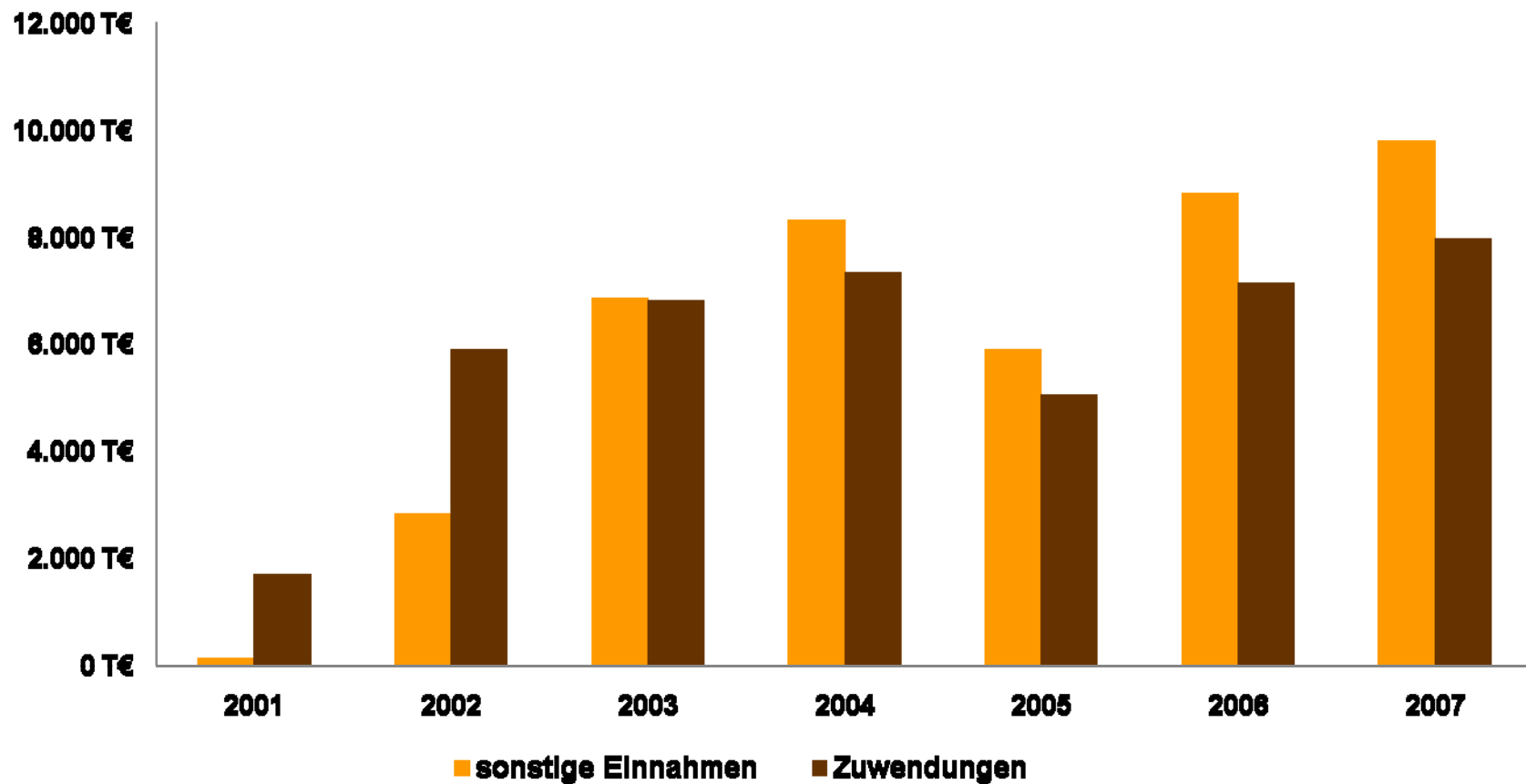
Kompetenzzentrum für Energieeffizienz und Regenerative Energie. Die Gründungsidee der dena.

- Information der Öffentlichkeit und interessierter Fachkreise
- Entwicklung und Umsetzung von Kampagnen und Projekten in Kooperation mit der Wirtschaft und anderen wichtigen Marktakteuren (PPP)
- Beratung und Unterstützung der Bundesregierung bei der Umsetzung ihrer energie- und klimapolitischen Maßnahmen
- Entwicklung und Umsetzung von ministeriumsübergreifenden Strategien, Kampagnen und Projekten im nationalen und internationalen Bereich
- Entwicklung und Umsetzung von Projekten und Kooperationen im internationalen Bereich

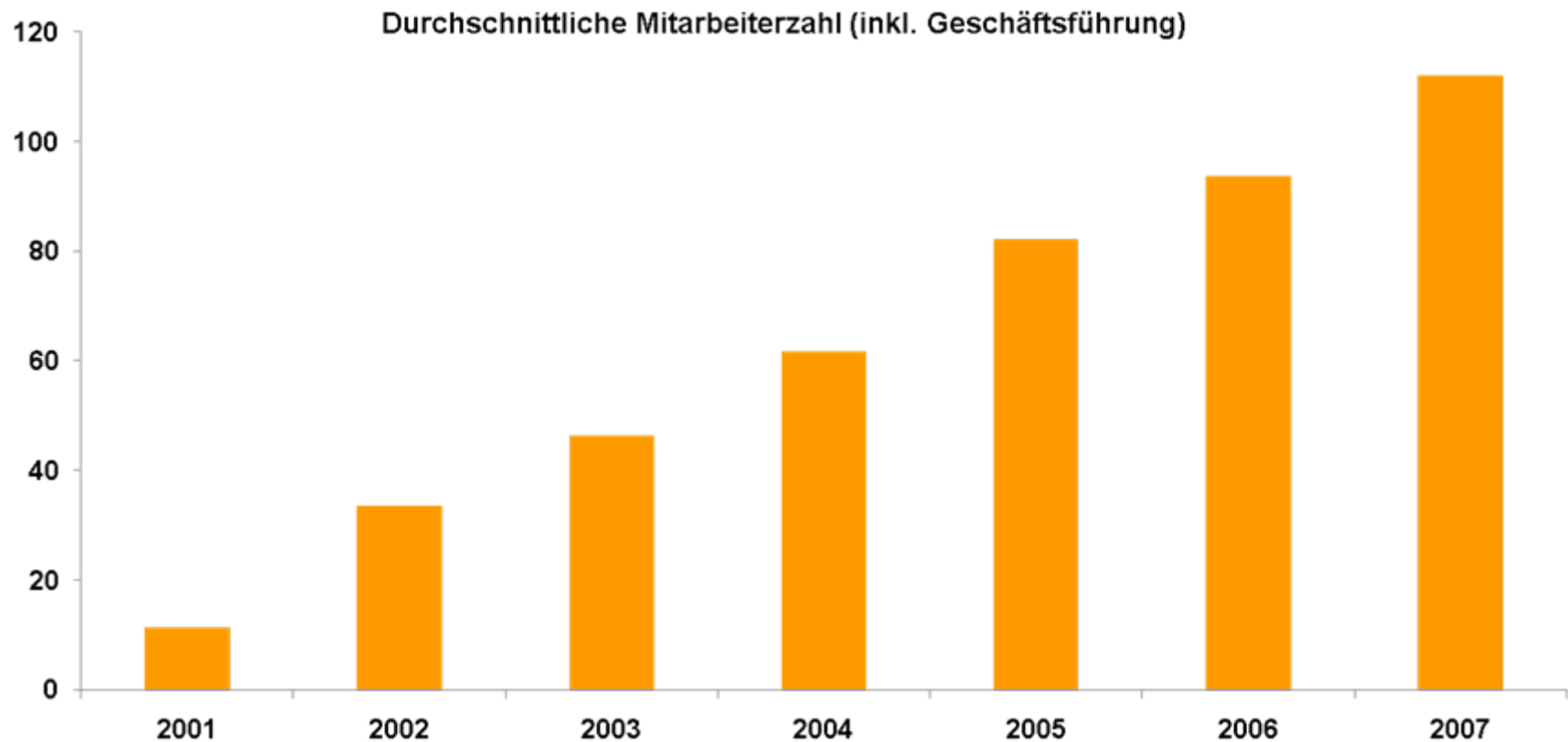
Dena Umsatzentwicklung I.



Dena Umsatzentwicklung II.



Dena Mitarbeiterentwicklung.



Energieeffizienzziele in der EU.

1. Richtlinien-Vorschlag der Europäischen Kommission „Erneuerbare Energiequellen und Klimawandel“ vom 23.01.2008.
 - Ziel: **20% Anteil Erneuerbare Energien am Endverbrauch** und **10% Anteil Biokraftstoffe** bis 2020.
 - Zur Zielerreichung sind Herkunftsnachweise/Zertifikate zwischen EU-Ländern handelbar.
 - Deutschland: Steigerung von 5,5% (2005) auf 18% (2020).
2. Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs der EU am 08.03.2007
 - Bis 2020 Reduktion des **Primärenergieverbrauchs** um **20%**
 - Bis 2020 Steigerung des Anteils **Erneuerbarer Energien** auf **20%**
 - Bis 2020 Reduktion des **Treibhausgasausstoßes** um **20%** unter den Stand von 1990
3. Aktionsplan Energieeffizienz der EU-Kommission vom 19.09.2006
 - Bis 2020 Reduktion des **Primärenergieverbrauchs** um **20%** gegenüber Trend
4. EU Energiedienstleistungs-Richtlinie vom 05.04.2006
 - Bis 2016 Nachweis von **Endenergieeinsparungen** in Höhe von **9%** unabhängig von der Entwicklung der Wirtschaft und des Energieverbrauchs

Energieeffizienzziele der deutschen Bundesregierung.

- Reduktion des **Treibhausgasausstoßes** um **40%** unter den Stand von 1990 bis 2020
- **Verdopplung der Energieproduktivität** (Wirtschaftsleistung pro Primärenergieeinsatz) in Deutschland von 1990 bis 2020
- Steigerung des Anteils der **Erneuerbaren Energien** an der Stromerzeugung auf **25-30%** bis 2020
- Steigerung der **Erneuerbaren Energien im Wärmesektor** auf **14%** bis 2020
- Steigerung des Anteils der **Biokraftstoffe** bei den Kraftstoffen auf **17%** (energetisch) bis 2020
- Steigerung des Anteils von Strom aus **KWK** an der Stromerzeugung auf **25%** bis 2020

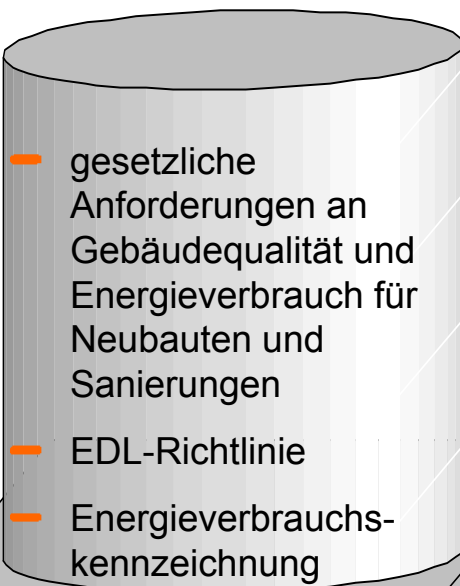
Aufbau einer nachhaltigen Energieversorgung: Energiepolitische Strategie mit drei Säulen.

- 1. Effiziente Wandlung von Primärenergie in Endenergie (Angebotsseite)**
 - 2. Rationelle Energienutzung (Nachfrageseite)**
 - 3. Ausbau regenerativer Energien**
-
- Versorgungssicherheit: Reduktion der Energieimporte, Senkung der Risiken der Energieversorgung**
 - Zukunftsmarkt: Vorteile für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation, Chancen für deutsche Spitzentechnologie**
 - Klimaschutz: Erfüllung der Kyoto-Verpflichtung Deutschlands sowie Erreichung der europäischen Klimaschutzziele 2020 (minus 20% bzw. 30%)**

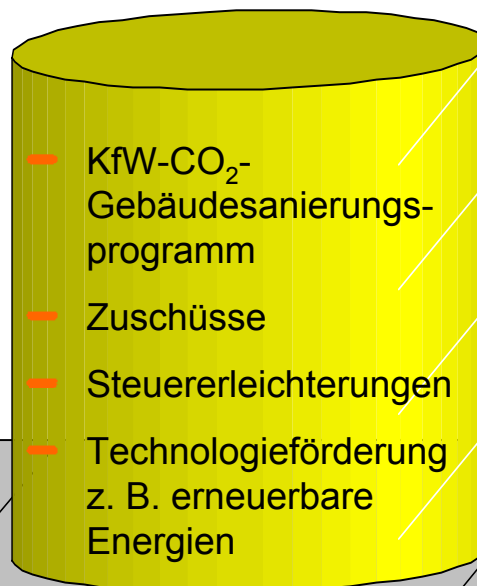
Wesentliche Instrumente für Energieeffizienz.

Energieeffizienz

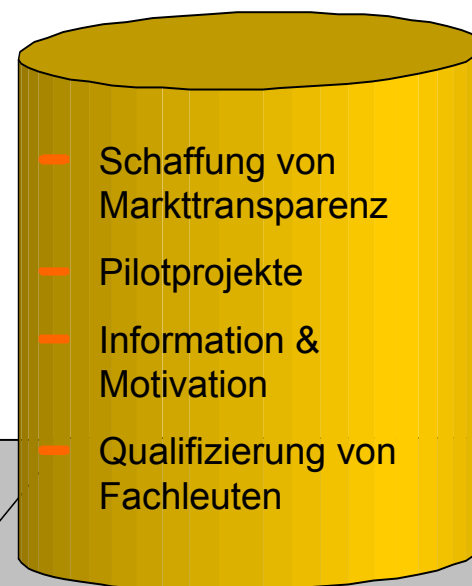
Ordnungspolitik



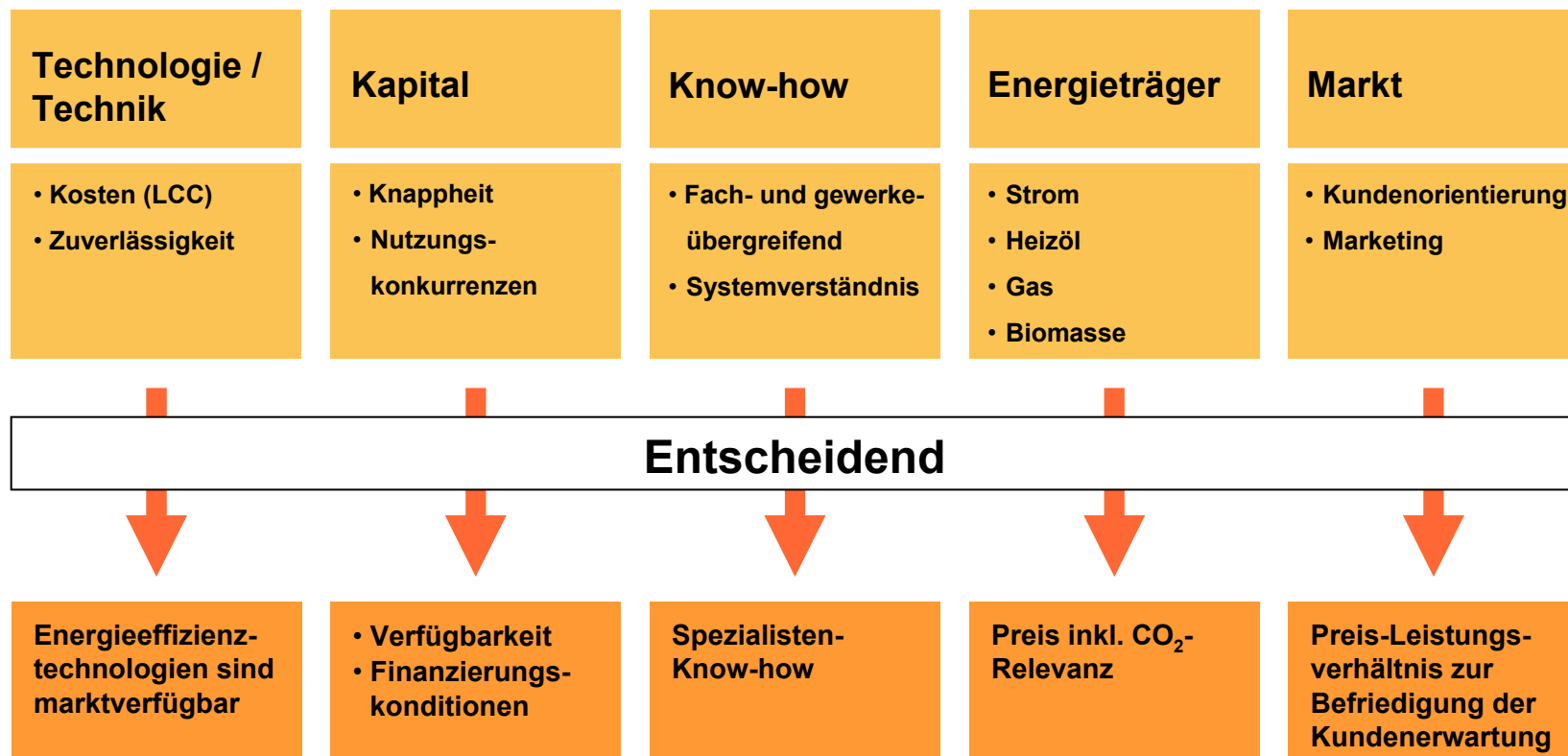
Förderung



Marktinstrumente



Markt- und Erfolgsfaktoren für Energiedienstleistungen.



Handlungsfelder der dena zur Umsetzung der klima- und energiepolitischen Ziele der Bundesregierung.


- Die Bundesregierung verfolgt ehrgeizige Ziele im Bereich Energieeffizienz und beim Ausbau regenerativer Energietechnologien zur Erreichung ihrer klima- und energiepolitischen Strategie.
- Dafür ist die Entwicklung und Etablierung von „Energiedienstleistungsmärkten“ notwendig, die sich an der Optimierung von Systemen orientieren.
 - ➔ ***Darauf ist die Geschäftsstrategie der dena ausgerichtet.***
- **Besondere Bedeutung kommt nunmehr der Zusammenführung sowie der gemeinsamen und effizienten Umsetzung dieses „Effizienzprogramms“ in einer „Aktionsplattform Energieeffizienz“ zu, sowie die schnelle Realisierung der einzelnen Instrumente, Programme, Kampagnen und Vorhaben.**

Die Geschäftsbereiche der dena.

Der Geschäftsbereich Energieeffizienz im Elektrizitätsbereich.

Ziel: Deutliche Steigerung der effizienten Stromnutzung.



Information, Beratung und Motivation zur effizienten Stromnutzung		Energieeffizienzstandards und -kriterien		
<p>Initiative EnergieEffizienz</p> <p>Kampagnen: IEE Dachmarke IEE private Haushalte IEE Industrie & Gewerbe IEE Dienstleistungen</p> 	<p>Kommunikationsorientierte Instrumente und Maßnahmen</p> <p>TopTen-Schemata, Handbücher, Veranstaltungen, Informationstools,</p>	<p>Instrumente zur Steigerung der Energieeffizienz</p> <p>Beratungsleistungen: APEE, EEAP, ...</p>	<p>TopRunner-Strategie</p> <p>Beratungsleistungen EnVKV, Energy Star, Ökodesign</p>	<p>Strategische Gutachten</p> <p>Energieverbrauchs-kennzeichnung, Markt-entwicklung EDL, ...</p>

Initiative EnergieEffizienz – Struktur und Ziel.

- Ziel: Effiziente Stromnutzung in allen Verbrauchssektoren
- Bundesweite Aktionsplattform:



Träger und Förderer:

Ziele der *Initiative EnergieEffizienz*.

- Informationen zu den Potenzialen zur Steigerung der Energie- und Kosteneffizienz in den Verbrauchssektoren
 - “Private Haushalte”
 - “Industrie und Gewerbe”
 - sowie im “Dienstleistungssektor”
- Beratung zu intelligenten Kauf- oder Investitionsentscheidungen
- Motivation, die Nutzung elektrischer Geräte zu optimieren
- Unterstützung bei der Nutzung von Energie- und Kosteneffizienzpotenzialen
- Erhöhung des Wiedererkennungswertes der Marke *Initiative EnergieEffizienz*
- **Motto: EnergieEffizienz lohnt sich.**



Dena-Netzstudie I: Entwicklung einer Strategie zur Integration regenerativer Energien in das Verbundsystem.

Ziele der Studie:

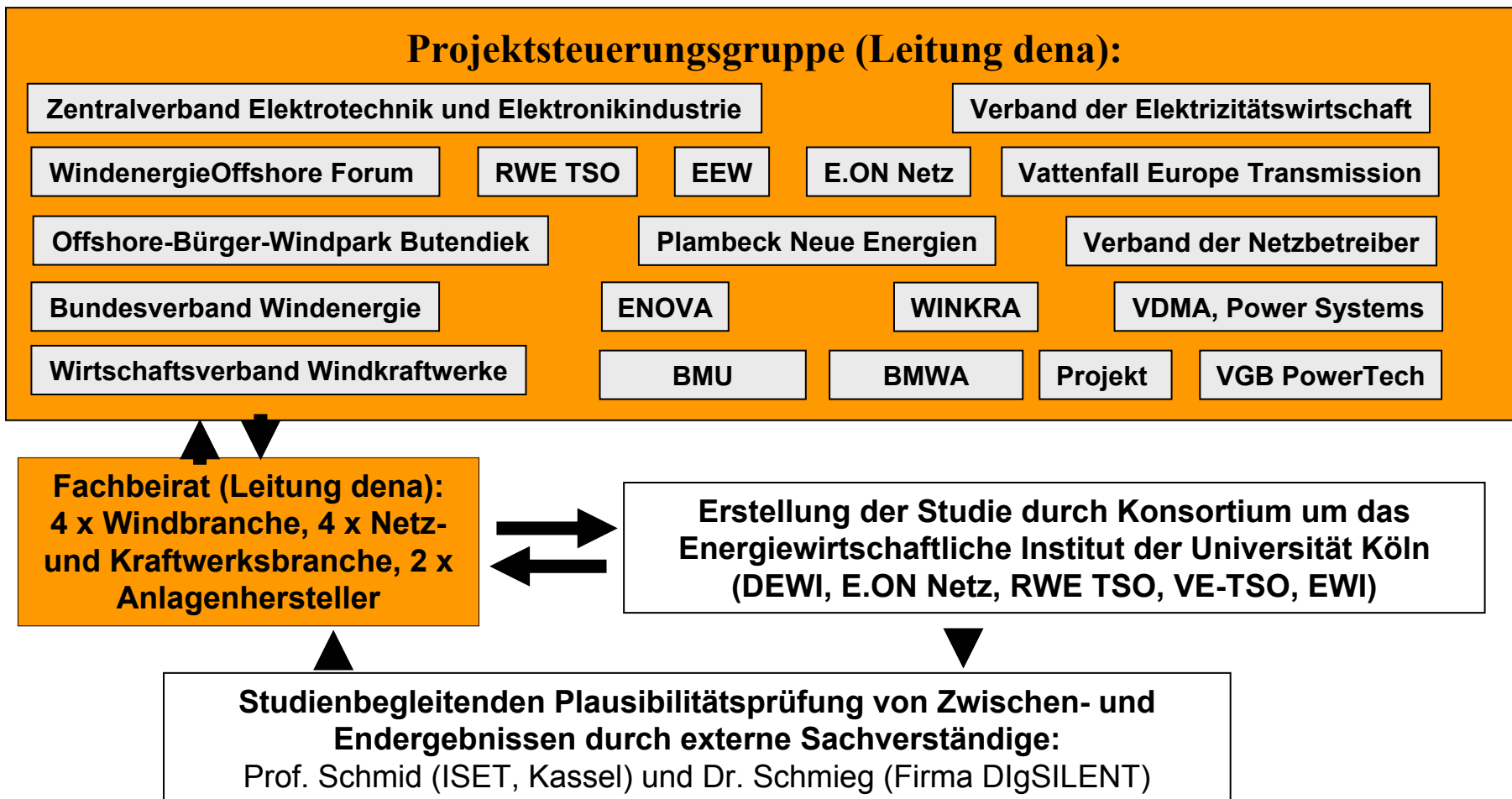
- Entwicklung eines Konzepts zur Integration 20% erneuerbarer Energien in das elektrische Versorgungssystem.
- Optimierung des Netz- und Kraftwerksverbunds.
- Weiterentwicklung des vorhandenen Gesamtsystems.
- Ableitung von Handlungsbedarf.

Veröffentlichung der Ergebnisse:

- Februar 2005 (www.dena.de)

Dena-Netzstudie I: Projektstruktur

Projektsteuerungsgruppe (Leitung dena):

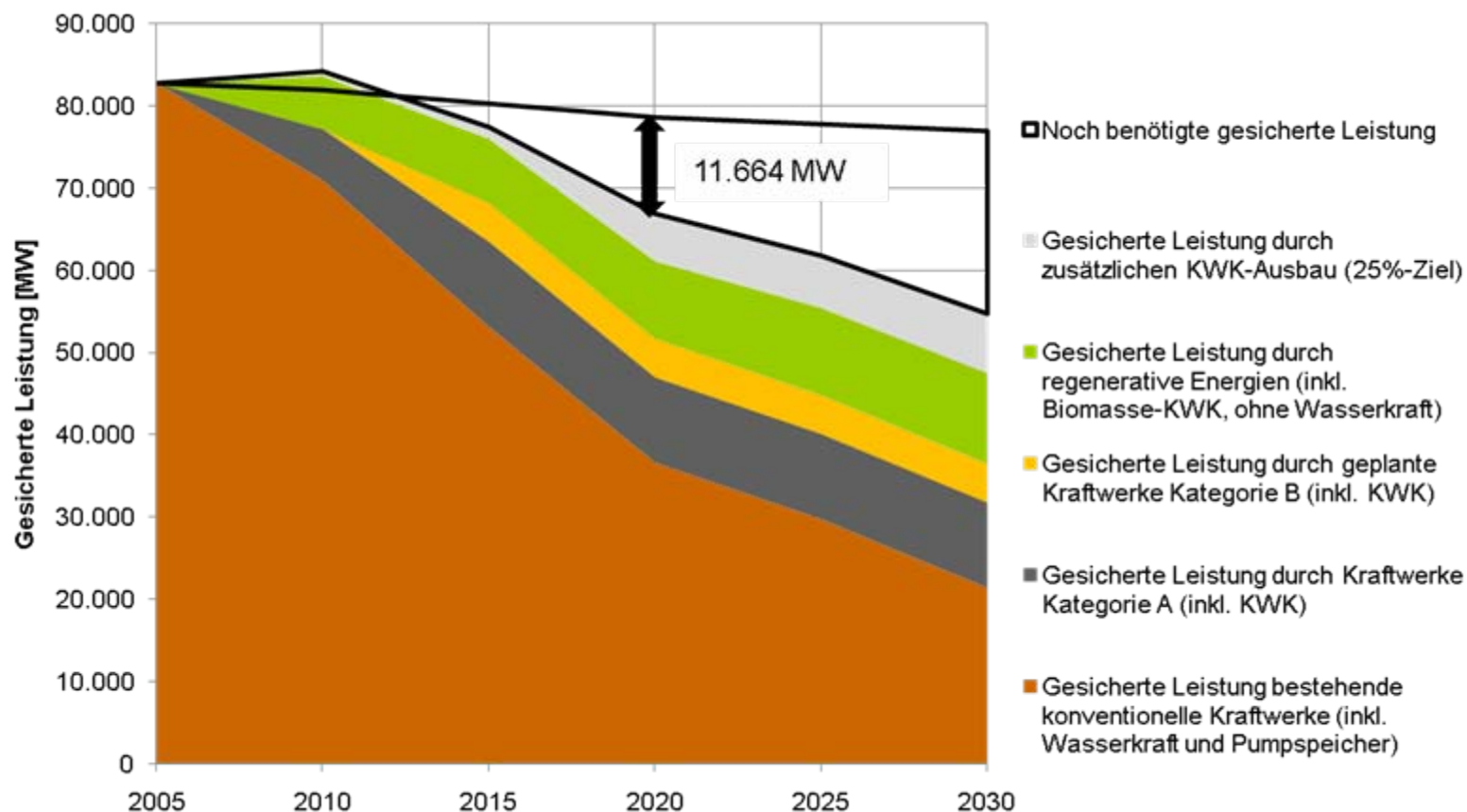


Kurzanalyse der Kraftwerks- und Netzplanung in Deutschland bis 2020.

Die Kurzanalyse der Kraftwerks- und Netzplanung in Deutschland bis 2020 (mit Ausblick auf 2030) beinhaltet folgende Untersuchungsgegenstände:

- Ist-Situation und Entwicklung des **Kraftwerksbestandes** in Deutschland
- Abschätzung der Entwicklung der **Stromnachfrage** in Deutschland
- **Gegenüberstellung** der erwarteten **Stromnachfrage** und der Entwicklung des **Kraftwerksbestandes** (Sterbelinie) 2020, Ausblick 2030
- Recherche, Abschätzung der **Realisierungswahrscheinlichkeit** und Analyse bestehender **Kraftwerksplanungen** in Deutschland
- Europäische und nationale **Rahmenbedingungen** für Kraftwerks- und Verbundnetzprojekte in Deutschland
- Recherche und Analyse **von Planungen zum Ausbau des Verbundnetzes und der Grenzkuppelstellen** in Deutschland
- **Schlussfolgerungen und Fazit**

Entwicklung des Kraftwerksparks bis 2030 – Energieprogramm Bundesregierung mit Atomausstieg.



Der Geschäftsbereich Energieeffizienz im Gebäudebereich.

Ziel: Deutliche Steigerung der Energieeffizienz im Gebäudebereich.



Gebäude-Energieausweis/EnEV

Schaffung von Markttransparenz und Mobilisierung energetischer Einsparpotenziale im Gebäudebereich



Energieeffiziente Sanierung des Gebäudebestandes

Etablierung von innovativen Standards bei Modernisierungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden



Energieeffizienter Neubau

Etablierung hocheffizienter Standards im Wohnungsneubau



Contracting für Bundesliegenschaften + öffentliche Liegenschaften

Beratung der öffentlichen Hand bei der Energieeinsparung durch Energiedienstleister



Kampagne zukunft haus

Verbraucher- und Fachinformation über energieeffizientes Bauen und Sanieren



Wärme aus Erneuerbaren Energien/ Systemeffizienz in Gebäuden

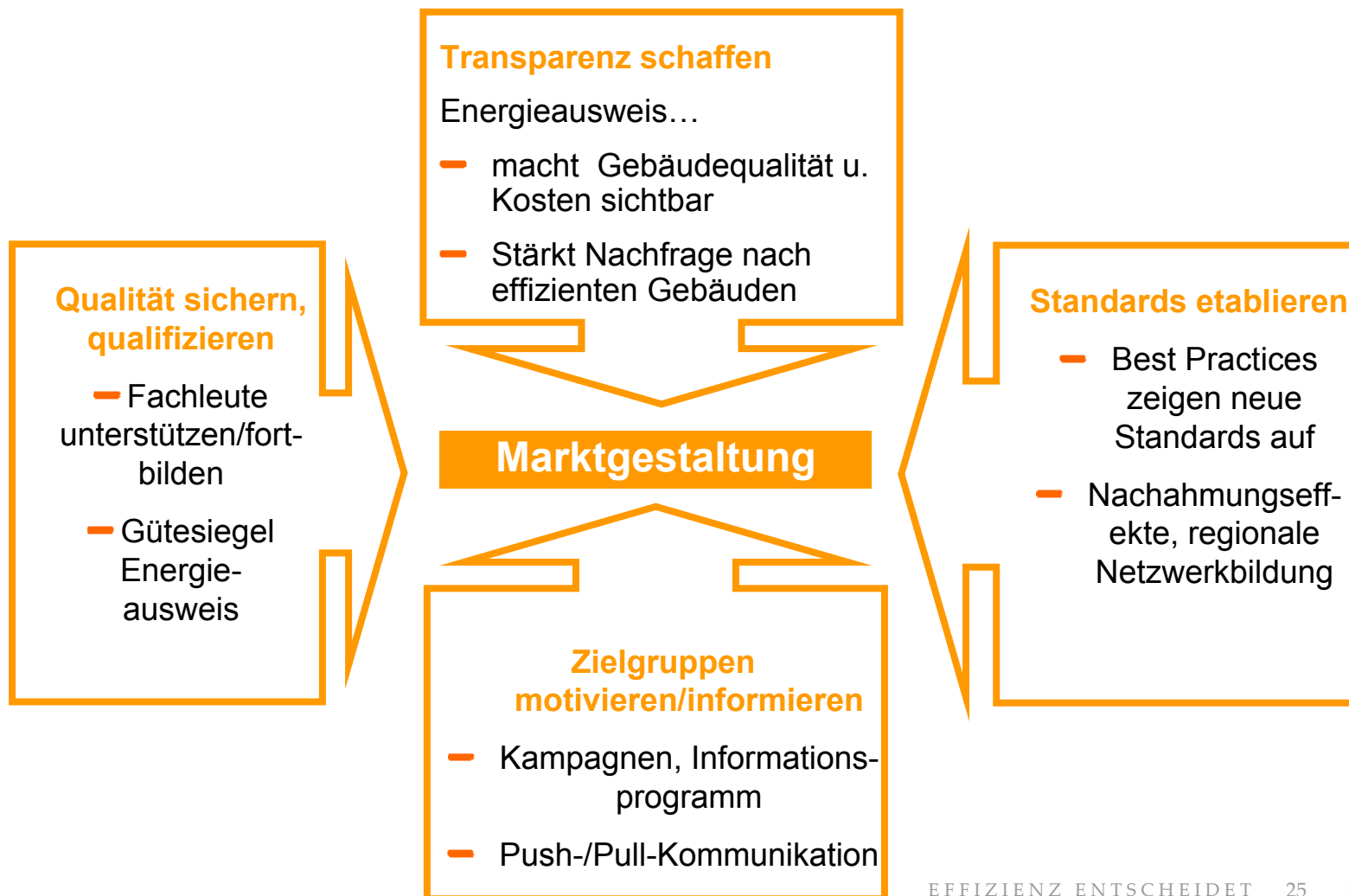
Information und Motivation von Verbrauchern und Multiplikatoren zur Nutzung regenerativer Wärme und effizienter Heiztechnik



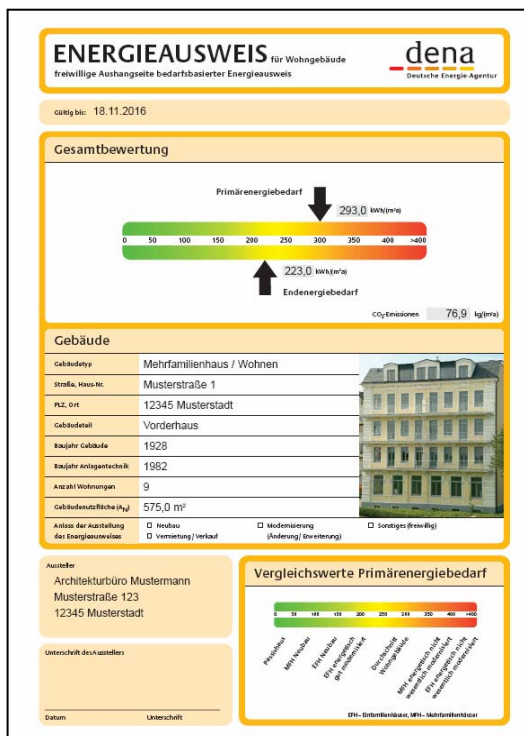
Energieeffizienz International

Know-how-Transfer über Energieeffizienz von Gebäuden insbesondere in Russland und China

Marktstrategien für Energieeffizienz in Gebäuden.



Energieausweis: Markttransparenz und Sanierungsimpuls.



- stellt Markttransparenz auf dem Immobilienmarkt her
- schafft neue Innovations- und Investitionsanreize im Gebäudebestand
- steigert die Nachfrage nach energieeffizienten Gebäuden
- schafft neue Dienstleistungsfelder in Handwerk, Industrie und Handel
- trägt damit zur Reduzierung des Energieverbrauchs im Gebäudebestand bei.

zukunft haus: Kommunikation für Energieeffizienz

- Pressearbeit 2003-2007: Erzielung von ca. **7.500 Presseberichten** mit einer **Gesamtreichweite** (Auflage) von **415 Millionen**
- Information 2003-2007: mehr als **3,6 Millionen Informationsbroschüren** verbreitet
- www.zukunft-haus.info: rund **200.000 Besucher im Monat**



Der Geschäftsbereich Energieeffizienz im Mobilitätsbereich.

Ziel: Deutliche Steigerung der Energieeffizienz im Mobilitätsbereich und Einführung von erneuerbaren Kraftstoffen.



Kraftstoff- strategie

Unterstützung von Politik und Wirtschaft bei der Entwicklung einer Strategie für die Nutzung von alternativen Kraftstoffen im Verkehrsbereich (z.B. BtL, H₂)



German- Chinese Sustainable Fuel Partnership

Realisierung von deutsch-chinesischen Pilot- und Demonstrationsprojekten zur Nutzung alternativer Kraftstoffe in China



Entwicklung Wasserstoff- strategie

Erarbeitung einer deutschen Wasserstoff-Roadmap „GermanHy“
Durchführung von EU-Projekten, z.B. "HyLights"



Effizient Mobil

Realisierung von Effizienzpotenzialen im Nutzungs- und Konsumverhalten von Autofahrerinnen und Autofahrern
Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen durch modernes und effizientes Fahrverhalten, den Einsatz von Leichtlaufreifen und -ölen sowie ein Mobilitätsmanagement

Effizienzpotenziale im Verkehrsbereich hebt die dena über unterschiedliche Ansätze (Beispiele).

Kampagnen

Die Initiative „ich & mein auto“ adressiert eine energieeffiziente Pkw-Nutzung gegenüber Autofahrern mit Themen wie Leichtlaufreifen, Leichtlauföle, Fahrverhalten, Autokauf.



Studien



...che Studien zu
...uid (BtL) oder
...B. HyLights oder GermanHy)
... alternativen Kraftstoffen auf.

Exportinitiativen

In der „German-Chinese Sustainable Fuel Partnership“

Indesverkehrs-ministerium und
...ftspartner
... nachhaltige Versorgungs- bzw.
... onzepte im Mobilitätssektor nach
China.



Plattformen

Im Rahmen von Mobilitäts-Management wird die Verlagerung des Individualverkehrs (Auto) auf die weitaus effizienteren Verkehrsmittel Bus&Bahn forciert.



Der Geschäftsbereich Regenerative Energien.

Ziel: Deutliche Steigerung des Anteils Erneuerbarer Energien an der Energieversorgung, Stärkung ihrer Position im Wettbewerb.

International: Ausbau der Marktposition der Erneuerbaren

National: Integration der Erneuerbaren in die Energieinfrastruktur

Exportinitiative Erneuerbare Energien

Erhöhung des deutschen Anteils am internationalen Markt für Erneuerbare Energietechnologien

Pilotprojekte im Ausland mit systematischer PR- und Marketingbegleitung

z. B. Solardächer auf deutschen Schulen und Einrichtungen im Ausland

Politikberatung

Schaffung günstiger gesetzlicher und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen für den Ausbau Erneuerbarer Energien, national wie international
Monitoring der Umsetzung von Strategien und Ausbaumaßnahmen

Bioenergie

Nutzungskonflikte
Nationale Biomasseaktionspläne
Biogaseinspeisung

Stromnetze

Netzausbau
Netzentgelte
fluktuierende Einspeisung
Smart Systems

Kompetenzzentrum für Offshore Wind

www.offshore-wind.de

Die „Biogaspartnerschaft“ der dena.

- Aufbau der international führenden Plattform zur Biogaseinspeisung
 - Aktionsfelder:
 - *Transparenz:*
 - Stand der technischen und rechtlichen Rahmenbedingungen
 - *Akzeptanz:*
 - Bevölkerung: Zunehmende Vorbehalte gegen Biogasnutzung
 - Information über Vorzüge der Biogaseinspeisung für die zukünftige Energieversorgung
 - *Kooperation:*
 - Unterstützung des Zusammenspiels der Partner aus Landwirtschaft, Anlagenbau, Erdgaswirtschaft und Finanzwirtschaft
- ➔ **Komplementierung der Maßnahmen des Energie- und Klimaprogramms der Bundesregierung.**
- ➔ **Unterstützung der Zielsetzung von 10% Anteil Biogas am Erdgasverbrauch im Jahr 2030.**

Die Exportinitiative Erneuerbare Energien.



Auftrag des deutschen Bundestages

Ziele: Koordinierte Unterstützung des Exports deutscher Spitzentechnologie in Auslandsmärkte

Konzertiertes Vorgehen in den Politikbereichen Klimaschutz, Außenwirtschaftsförderung und Entwicklungszusammenarbeit

1. Koordination und Vernetzung

2. **Öffentlichkeitsarbeit:** *Fachartikel, Internetauftritt, Newsletter, Veranstaltungen im In- und Ausland*

3. **Informationen zu Auslandsmärkten:** *Publikationen, Fachveranstaltungen und Konferenzen*

4. **Geschäftsreisen:** *Geschäftsanhahnung vor Ort*

5. **Auslandsmarketing:** *Int. Messepräsenzen; Technologieausstellung; Marketingpaket*

6. **Pilotprojekte:** *Marketing, Know-how Transfer*

Pilotprojekte im Überblick.



- Photovoltaik**
- Solarthermie**
- Solare Kühlung**
- Solare Lern- und Erlebniswelt**
- Ländliche Elektrifizierung**



Der Stabsbereich Internationale Zusammenarbeit.

Ziel: Deutliche Steigerung der Energieeffizienz und der Nutzung Erneuerbarer Energien in internationalen Märkten



Russland, Osteuropa, Zentralasien, China und Indien

Systematische Erschließung des Energieeinsparpotenzials in Russland und in ausgewählten Staaten Osteuropas und Zentralasiens



Flexible Mechanismen des Kyoto-Protokolls

- Unterstützung der Bundesregierung bei Erfüllung der Verpflichtung zum Capacity Building in Transformationsstaaten
- Unterstützung deutscher Unternehmen beim Erwerb von Emissionsminderungszertifikaten aus JI/CDM
- Aufbau einer JI/CDM-Projektvermittlungsplattform

Kooperation mit Russland.

— Die föderale Ebene

- Politische Beratung der relevanten Ministerien (Wirtschaft sowie Industrie/Energie) zur Schaffung geeigneter ordnungspolitischer **Rahmenbedingungen** für die Erschließung der Effizienzpotenziale

— Entwicklung regionaler/lokaler Kooperationen

- Entwicklung von spezifischen Kooperationen auf regionaler/lokaler Ebene sowie Zusammenarbeit mit **Multiplikatoren** (z.B. Verbände, Hochschulen)

— Entwicklung und Umsetzung von Pilotprojekten

- **Schaffung von Beispielen** zur Entwicklung einer marktwirtschaftlichen Umsetzung von Energieeffizienzerhöhung ohne öffentliche Subventionen. Nach erfolgreicher Umsetzung wird das gewonnene Know-how in andere Regionen übertragen.

Kooperationen und Projekte mit Russland (1).

Bereich Internationales:

- Aufbau einer Unterarbeitsgruppe Energieeffizienz im Rahmen der Deutsch-russischen Strategischen Arbeitsgruppe gemeinsam mit dem russischen Energieministerium und dem Ministerium für Regionalwirtschaft.
- Kooperationsvereinbarung mit dem Ministerium für Energie und kommunale Wohnungswirtschaft des Gebiets Swerdlowsk – Modernisierungspartnerschaft für Energieeffizienz und erneuerbare Energien
- Vereinbarung zur Kooperation im Bereich REG mit OAO Sachaenergo und OAO NIIES der OAO RAO EES Rossii (Entwicklung von Pilotprojekten und Schulung REG in Russland)
- Kooperationsvereinbarungen mit regionalen Energieeffizienzcentren, u.a. Kasan, Krasnodar (Organisation von Study Tours nach Deutschland, Capacity Building, Identifikation von Projekten)

Kommunikationsbereich:

- Energieforum.ru: zweisprachiges Informationsangebot über aktuelle Entwicklungen – auf technischer, ökonomischer und politischer Ebene – bei den Themen Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energiequellen in Deutschland und Russland.

Kooperationen und Projekte mit Russland (2).

JI-Aktivitäten:

- JI-Portfolio
- JI-Handbuch für russische Unternehmen (in russ. Sprache) (12/2006),
Zweitaufgabe mit neuem Prozedere 4/2008
- Deutsch-russisches Wirtschaftstreffen zu JI auf der TerraTec (05.03.07)
- JI Veranstaltung Moskau (14.04.08)

Baubereich:

- „Handbuch zur energetischen Modernisierung von Wohngebäuden in
Russland“ (2004) (in russ. Sprache)
- Fachseminare für regionale Entscheidungsträger in Russland (2004-2006)
- Workshops auf deutsch-russischen Konferenzen (2005/2006)
- Handbuch „Finanzierung von Investitionen in die kommunale
Wärmeversorgung Russlands“ (2007)



Effizienz entscheidet.